

Museum für seltene Bücher der Staatlichen Universität Nischyn

Startseite

[Startseite](#)[Website-Informationen](#)[Artikelverzeichnis](#)[Blog](#)[Forum](#)[Fotoalben](#)[Gästebuch](#)[Wissenschaftliche Arbeit](#)[Anmeldeformular](#)[Suchen](#)

[Kalender](#)

« Mai 2026 »

Montag	Di.	Heiraten	Donnerstag	Freitag	Sa	Sonne
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

[Archiv](#)

[Mai 2011](#)
[November 2011](#)
[Dezember 2011](#)
[April 2012](#)
[Mai 2012](#)
[Juni 2012](#)
[September 2012](#)
[Januar 2013](#)
[Februar 2013](#)
[April 2013](#)
[Juli 2013](#)
[September 2013](#)
[November 2013](#)
[Januar 2014](#)
[Februar 2014](#)
[März 2014](#)
[Dezember 2014](#)
[Januar 2016](#)
[Februar 2016](#)

[Unsere Umfrage](#)**Interessieren Sie sich für seltene Bücher?**

- Ja! Ich werde versuchen, das Museum zu besuchen!
 Nein! Ich lese nicht viel!
 Das Internet ist wichtiger!
 Weiß ich nicht

Ergebnisse | [Umfragearchiv](#)
 Gesamtzahl der Antworten: **88**

[Freunde der Website](#)[Statistiken](#)

Wir diskutieren den Entwurf des Dokuments „Verfahren zur Auswahl von Manuskripten, seltenen und wertvollen Publikationen für das staatliche Register des nationalen Kulturerbes“.

Der Entwurf des Dokuments „Verfahren zur Auswahl von Manuskripten, seltenen und wertvollen Ausgaben für das staatliche Register des nationalen Kulturerbes“ steht auf der Website des ukrainischen Kulturministeriums zur öffentlichen Diskussion: <http://mincult.kmu.gov.ua/control/uk/publish/article...> Beteiligen Sie sich an der Diskussion und machen Sie Ihre Vorschläge!



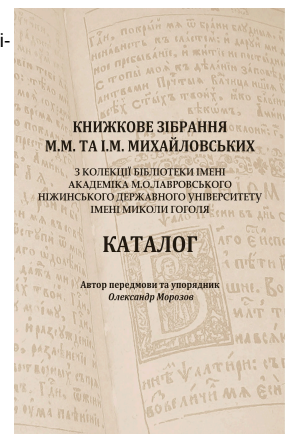
Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Wir haben den Entwurf des Dokuments „Verfahren zur Auswahl von Manuskripten, S. ... [Weiterlesen](#)“ [sorgfältig geprüft](#).

Aufrufe: 6232 | Hinzugefügt von: [asmor](#) | Datum: 12.02.2016 | [Kommentare \(7\)](#)

Neue bibliografische Ausgabe

Morozov O.S. Büchersammlung von M.M. und I.M. Mikhailovsky aus der Sammlung der Bibliothek, benannt nach Akademiemitglied M.Lavrovsky der Staatlichen Universität Nischyn, benannt nach Nikolai Gogol. Katalog. – Nischyn: Bibliothek, benannt nach Akademiemitglied M.O.Lavrovsky, 2015. – 82 S.

Der Katalog der Büchersammlung der Bibliophilen M.M. und I.M. Michailowski, die in den Beständen der Akademiemitglied-M.O.-Lavrovski-Bibliothek der Staatlichen Mykola-Gogol-Universität Nischyn aufbewahrt wird, setzt eine Reihe von Veröffentlichungen fort, die der wissenschaftlichen und bibliografischen Erschließung der einzigartigen Bestände einer der ältesten Bibliotheken und Bildungseinrichtungen der linksufrigen Ukraine dienen. Der Katalog enthält eine detaillierte Beschreibung der Büchersammlung, die 1919 von einem Lehrer aus Nischyn der Bibliothek geschenkt wurde ... [Weiterlesen](#) »



Aufrufe: 1935 | Hinzugefügt von: [asmor](#) | Datum: 31.01.2016 | [Kommentare \(0\)](#)

Bibliophile Sammlung von M.M. und I.M. Mykhaylovsky.

Online insgesamt: 1
Gäste: 1
Nutzer: 0

Laden...

[28.07.2015] [[Meine Artikel](#)]

[AUSGRABUNGEN VON HETMAN BATURYN 2013-2014 PALÄSTE VON IVAN MAZEPA UND KYRYL ROZUMOVSKY \(0 \)](#)

[10.02.2014] [[Meine Artikel](#)]

[135. Jahrestag der Geburt von Oleksandr Yakymchenko \(1 \)](#)

[20.11.2013] [[Meine Artikel](#)]

[Ukrainer, die ein Imperium schufen. Universalbürokrat Bezborodko \(0 \)](#)

[18.10.2013] [[Meine Artikel](#)]

[Oleksandr Bezborodko \(0 \)](#)

[01.09.2013] [[Meine Artikel](#)]

[Europäische alte Drucke des 16. Jahrhunderts in der Bibliothekssammlung der Staatlichen Universität Nischyn, benannt nach Nikolai Gogol \(0 \)](#)

[04.07.2013] [[Meine Artikel](#)]

[Zum 350. Jahrestag des „Schwarzen Rates“ von Nischyn \(0 \)](#)

[04.07.2013] [[Meine Artikel](#)]

[Zum 350. Jahrestag des „Schwarzen Rates“ von Nischyn \(0 \)](#)

[10.06.2013] [[Meine Artikel](#)]

[IVAN GEORGIYOVYCH SPASSKY - HERAUSRAGENDER WISSENSCHAFTLER-NUMISMATERIE \(0 \)](#)

[28.03.2013] [[Meine Artikel](#)]

[Zum 240. Jahrestag der Geburt von Yu.F. Lysyansky \(0 \)](#)

[09.03.2013] [[Meine Artikel](#)]

[9. März – Gedenktag des Großen Kobzar: Taras-Kirche in Nischyn \(1 \)](#)

Die bibliophile Sammlung von M.M. und I.M. Mykhaylovsky in Nischyn: Zur Geschichte ihrer Entstehung

Im Zuge der Auswahl von Buchdenkmälern für das „Staatliche Register des nationalen Kulturerbes“ in den Beständen der Bibliothek der Staatlichen Universität Nischyn, benannt nach Mykola Gogol, entdeckten die Mitarbeiter des Museums für Seltene Bücher der Universität eine kleine (78 Archiveinheiten), aber äußerst interessante Sammlung kyrillischer alter Drucke und Publikationen der Zivilpresse (17. und 18. Jahrhundert). Allen diesen Buchraritäten war ein besonderes Merkmal gemeinsam: Auf dem vorderen Vorsatzblatt jeder Ausgabe befand sich ein Papieraufkleber mit einer handschriftlichen Inschrift in klarer Kalligrafie: „Aus der Sammlung alter Drucke von N. M. Michailowski“.

Die Familie Michailowski. ... [Weiterlesen »](#)



Aufrufe: 1968 | Hinzugefügt von: [asmor](#) | Datum: 31.01.2016 | [Kommentare \(0\)](#)

Der erste Drucker Ivan wurde in Lemberg umgebettet.

Die sterblichen Überreste des Druckers Iwan Fjodorowitsch wurden in Lemberg beigesetzt.

[dailyviv.com](#)



Über vier Jahrzehnte lang ruhten die sterblichen Überreste von Iwan Fjodorowitsch, dem Drucker des ersten Fibelwerks und Wegbereiter des Buchdrucks in der Ukraine, im Museum für die Kunst des alten ukrainischen Buches in Lemberg. Heute, am 18. Dezember, wurden sie an ihrem ursprünglichen Fundort – in der Kirche des Klosters St. Onuphrius – beigesetzt. Vertreter aller ukrainischen Konfessionen nahmen an der Zeremonie teil. Die Beisetzung von Fjodorowitschs Gebeinen war der Traum des verstorbenen Direktors der Lemberger Kunstgalerie, Borys Wosnyzkyj, der die Knochen 1971 bei Restaurierungsarbeiten entdeckt hatte. Aus verschiedenen Gründen konnte dieser Plan jedoch erst jetzt, nach der Untersuchung der Überreste durch polnische Wissenschaftler, verwirklicht werden.

Wie der Präsident der Wohltätigkeitsstiftung sagte ... [Weiterlesen »](#)

Aufrufe: 2606 | Hinzugefügt von: [asmor](#) | Datum: 18.12.2014 | [Kommentare \(0\)](#)

Stellungnahme des Akademischen Rates der Mykola-Gogol-Staatsuniversität Nischyn zur sozio-politischen Lage im Land

Von und nach und

Akademischer Rat der Mykola-Gogol-Staatsuniversität Nischyn zur sozio-politischen Lage im Land

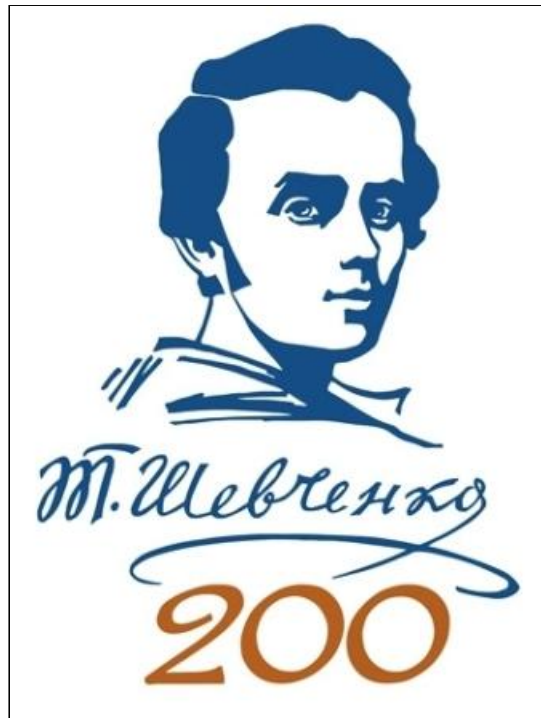
Der Akademische Rat, die Lehrenden, Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter der Staatlichen Mykola-Gogol-Universität Nischyn sind zutiefst besorgt über die sozio-politische Lage, die sich infolge des Einmarsches der Streitkräfte der Russischen Föderation in die Autonome Republik Krim – ein integraler Bestandteil des ukrainischen Staates – entwickelt hat. Sie sind zudem empört über die brutale Propagandakampagne, die darauf abzielt, die Weltgemeinschaft irrezuführen und die sozio-politische und wirtschaftliche Stabilität sowie die territoriale Integrität zu [untergraben](#) .

Aufrufe: 2453 | Hinzugefügt von: [asmor](#) | Datum: 09.03.2014 | [Kommentare \(0\)](#)

Zum 200. Geburtstag von Taras Schewtschenko

UND DAS GENIE SCHAFFT DEN WEG DES MORGENS...

(Bibliographische Schewtschenkiana des Museums für Seltene Bücher der Nationalen Universität der Ukraine)



Taras Hryhorovych Shevchenko, ein Klassiker der ukrainischen Literatur und der Nationalstolz der Ukrainer, ist für viele der geistige Vater des modernen ukrainischen Volkes, ein Mann wie ... [Weiterlesen »](#)

Aufrufe: 3549 | Hinzugefügt von: [asmor](#) | Datum: 11.02.2014 | [Kommentare \(0\)](#)

Zum Gedenken an die Helden von Krut

Die Region Tschernihiw gedenkt der Helden von Krut

29. Januar 2014 Autor: [Igor Volosyankin](#)



Vertreter politischer Parteien und der Öffentlichkeit ehrten das Andenken der Helden, die vor 96 Jahren in der Schlacht bei Kruty gefallen sind.

... [Mehr lesen](#) "

Aufrufe: 2327 | Hinzugefügt von: [asmor](#) | Datum: 30.01.2014 | [Kommentare](#) (0)

[Sie rufen schon wieder an, Kruty.](#)

SIE RUFEN AN, WIEDER COOL ZU SEIN



Am 29. Januar wird der Ort der heldenhaften Schlacht der Verteidiger der Ukrainischen Volksrepublik gegen die übermächtigen Streitkräfte der russischen bolschewistischen Besatzer erneut kalt und frostig sein. Und nicht nur wegen des Wetters, sondern auch wegen der Sehnsucht nach den jungen Verteidigern unserer Nation.

Erzbischof Evstratij von Tschernihiw und Nischyn wird einen Gedenkgottesdienst für die Ermordeten abhalten. Tschernihiw, Kiew, Nischyn, Bachma, Borsen, Konotop, Bobrowytsch und Prilutschy werden sich an die Jungen erinnern ...

Die Gedenkfeier mit anschließender Kundgebung beginnt um 12 Uhr.

(Quelle: Zeitung „Sivershchyna“,
http://siver.com.ua/news/klichut_znovu_kruti/2014-01-29-13889)

Aufrufe: 2074 | Hinzugefügt von: [asmor](#) | Datum: 29.01.2014 | [Kommentare \(0\)](#)

Frohes Neues Jahr und Weihnachten!



Liebe Freunde!

Wir gratulieren euch herzlich zum neuen Jahr und zu den Weihnachtsfeiertagen! Wir wünschen euch Gottes Segen, Freude, Liebe, Harmonie und gegenseitiges Verständnis, Gesundheit und kreativen Erfolg!

**Mitarbeiter der Bibliothek
und des Museums für seltene Bücher der NSU, benannt nach M.
Gogol**

Aufrufe: 2107 | Hinzugefügt von: [asmor](#) | Datum: 01.01.2014 | [Kommentare \(0\)](#)

Nischyn ist eine europäische Stadt!



Samoilenko G.V., Samoilenko O.G. „Nischyn – eine europäische Stadt“. Das Buch gehört zu einer Publikationsreihe, die einen Überblick über die Städte und Gemeinden der Region Tschernihiw mit ihrer langen Geschichte aus der Perspektive ihrer europäischen Identität bietet. Die Autoren sind führende Wissenschaftler und Historiker der Region Tschernihiw. Das Buch beleuchtet die wichtigsten historischen und soziokulturellen Meilensteine der Entwicklung des tausendjährigen Nischyn zu einer europäischen Stadt. Es richtet sich an alle, die ihre Heimat lieben und achten. Die Publikation enthält Fotos von V. M. Kitschka, M. A. Mychajlenko und T. D. Pintschuk sowie Archivmaterialien. Die Erstellung der Publikation erfolgte im Rahmen des Projekts „Fortsetzung der Aktivitäten der bestehenden ... [Weiterlesen](#) »“ [des Siversky-Instituts für Regionalstudien](#).

Aufrufe: 2323 | Hinzugefügt von: [asmor](#) | Datum: 29.11.2013 | [Kommentare\(0\)](#)

1 [2](#) [3](#) [4](#) »



Seltenes Buchmuseum der Staatlichen Universität Nizhyn, benannt nach Mykola Gogol

Museum für seltene Bücher der Gogol-Universität in Nischyn

Mitten in Nischyn, im zweiten Stock des alten Gebäudes der ehemaligen Kaufmannsversammlung, wo sich heute die Hauptbibliothek der Staatlichen Mykola-Gogol-Universität Nischyn befindet, liegt [das Museum für Seltene Bücher](#). Der Besucher ist sofort von der Atmosphäre des Museums ergriffen: der Geruch von altem Papier, riesige Folianten in Leder- und Pergamenteinbänden mit Goldprägung, ungewöhnlich große, vom uralten Staub gezeichnete Buchdeckel, kunstvolle, in Zinnoberrot gedruckte kyrillische Überschriften, streng wie auf einem Exerzierplatz aufgereiht, Zeilen gotischer Texte...



Bibliothek des Akademikers M.O. Lavrovsky der Staatlichen Mykola-Gogol-Universität Nischyn

In der Region Tschernihiw ist dies das einzige **Buchmuseum**, das professionell Sammlungen einzigartiger alter Publikationen vom 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert zusammengetragen, erforscht, bewahrt und restauriert. Das Museum wurde 1985 auf Initiative des damaligen Rektors des Staatlichen Pädagogischen Instituts Nischyn, **Fedor Stepanovych Arvat**, und der Bibliotheksdirektorin **Natalia Oleksandrivna Lenchenko** gegründet. Grundlage dafür waren die einzigartigen Buchsammlungen der Universitätsbibliothek – eine der ältesten wissenschaftlichen Buchsammlungen der Ukraine. Seit 1986 trägt das Museum den Namen eines seiner Gründungsmitglieder, Professor **Grigoriy Petrovych Vasylkivsky (1905–1986)**.

Die Anfänge der Büchersammlungen der Universität Nischyn reichen bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück und sind eng mit den Namen der Gründer des Nischyner Gymnasiums für Höhere Wissenschaften, den Brüdern **Alexander und Ilja Besborodko**, verbunden. Anlässlich der Eröffnung der Bildungseinrichtung in Nischyn im Jahr 1820 stiftete Graf **O. G. Kuschelew-Besborodko**, ein Nachkomme der Familie Besborodko, ein bekannter Philanthrop und Ehrenkurator, dem Gymnasium die ersten 2.500 Bände russischer und europäischer Literatur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts aus der Familienbibliothek. In der Folgezeit wurden die Bestände durch weitere Zuwendungen verschiedener Gönner, Fachliteratur, Lehrbücher, Abonnements und Zeitschriften ergänzt. Nach der Umwandlung des Gymnasiums in **das Historische und Philologische Institut Nischyn** im Jahr 1875 erwarb die Bibliothek wertvolle Büchersammlungen von Professoren der Moskauer Universität, **S. P. Schewyrjow (1806–1864)**, der Universität Leipzig, **F.-V. Richl (1806–1876)**, sowie des Direktors des Historischen und Philologischen Instituts St. Petersburg, **I. B. Steinmann (1819–1872)**, und eine Sammlung einzigartiger Handschriften aus dem 17. und 18. Jahrhundert **von N. M. Michailowski**. Bald darauf wurde die Sammlung durch Duplikate polnischer Handschriften aus der **Polonica-Sammlung** der Universitätsbibliothek Warschau und seltene Paläotypen und Handschriften des 16. bis 18. Jahrhunderts **der griechischen Alexanderschule von Nischyn** ergänzt. Später wurde die Bibliothek mit wertvollen Privatsammlungen und Einzelexemplaren aus den Büchersammlungen der Lyzeumsdirektoren **V. Kukolnyk, I. Orlay** und **H. A. Ekeblad**, der Akademiker **V. I. Rezanov** und **K. Charlampovich**, der Professoren **I. G. Turtsevich, V. V. Kachenovsky, M. N. Berezhkov, K. F. Radchenko**, des Erzpriesters Vater **Andriy Choynatsky** usw. erweitert. Es entstand ein einzigartiger **Handschriftenbestand** der Bibliothek, in dem einzigartige Kodizes aus dem 11. bis 19. Jahrhundert aufbewahrt wurden, darunter die griechische Handschrift Evangelien-Aprakos aus dem 10. und 11. Jahrhundert. Auf Pergament befinden sich Fragmente der handgeschriebenen georgischen Bibel aus dem 11. bis 13. Jahrhundert, west- und südslawische Handschriften und Urkunden der venezianischen Dogen aus dem 14. bis 16. Jahrhundert, ukrainische und russische

Handschriften aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, Hetman-Universalien, Einzelausgaben der Kosakenchroniken und der „Nischyn-Chronik“ aus dem 17. und 18. Jahrhundert, **Autographen von Werken und Briefen des Schriftstellers M. W. Gogol** usw. Leider wurden diese einzigartigen Handschriften und andere alte Drucke in den 1930er- bis 1950er-Jahren rücksichtslos aus Nischyn entfernt und befinden sich heute in den Sammlungen des **Handschrifteninstituts der W.-Wernadski-Nationalbibliothek der Ukraine** . **Nationale Taras-Schewtschenko-Universität Kiew** und andere wissenschaftliche Zentren der Ukraine.



In den Hallen des Museums

In zwei kleinen Sälen **des Museums** befinden sich über 3500 Exponate, jedes mit seiner eigenen, interessanten Geschichte. Der Stolz der Bibliothek sind einzigartige Sammlungen europäischer **Paläotypien** (Ausgaben aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts), Druckwerke bedeutender europäischer Druckereien wie **Aldea, Froben, Elsevier und Etienne** . Hier finden sich seltene Ausgaben der Werke des antiken griechischen Philosophen **Platon** (Venedig, 1513 und 1517), **der „Ilias“** und **„Odyssee“** des blinden Sängers **Homer** (1544 und 1743), **der „Aeneis“ von Vergil** (1567) sowie klassische Ausgaben des 16. bis 18. Jahrhunderts und Werke europäischer Denker wie **Niccolò Machiavelli, Erasmus von Rotterdam, Thomas Hobbes, Francis Bacon, René Descartes, Gottfried Leibniz** und anderer. Slawische kyrillische Drucke sind in großem Umfang vertreten, insbesondere Bücher **von Kyrill-Tranquilion Stawrowezki, Metropolit Petro Mohyla, Erzbischof Lasar Baranowitsch**, spirituellen Schriftstellern wie **Antoni Radywilowski, Simeon Polozki, Johannes Maksimowitsch und Dmitri Tuptal-Rostowski**, pädagogische Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts, Lebzeitausgaben der Werke des talentierten polnischsprachigen ukrainischen Schriftstellers **Stanislaw Orichowski-Roksolan aus dem 16. Jahrhundert, wissenschaftliche Werke von Mychajlo Lomonossow**, einem Absolventen der Kiew-Mohyla-Akademie, dem Klassiker der ukrainischen und russischen Literatur **Nikolai Gogol**, einem Absolventen der Universität Nischni Moskau, dem russischen Dichter **Alexander Puschkina** usw.

Die Dauerausstellung über Leben und Werk des talentierten ukrainischen Philosophen, Barockdichters, Wissenschaftlers, Pädagogen und religiösen Führers Metropolit **Stefan Jaworski** (1658–1722), dessen Kindheit mit Nischyn verbunden ist, stößt bei den Besuchern auf großes Interesse. Jaworski stiftete seiner Heimatstadt eine einzigartige Bibliothek und verfasste eine tief bewegende Trauerelegie, die zu einem Phänomen der damaligen ukrainischen Literatur wurde. Hier einige Zeilen daraus, aus dem Lateinischen übersetzt vom ukrainischen neoklassizistischen Dichter Mykola Zerow:

„Begeht euch auf eure Reise, Bücher, die ich oft durchgeblättert und geschätzt habe,

Geh hinaus, mein Glanz, meine Freude und meine Schönheit!

Sei Nahrung für andere, glücklichere Seelen, allein.

„Erfülle andere gesegnete Herzen mit deinem Nektar!“

Zu den Exponaten des Museums gehört ein rekordverdächtiges Buch – **das Altarevangelium von 1689** aus dem Verkündigungskloster Nischyn, ein Geschenk von S. Jaworskis Bruder Fjodor. Es handelt sich um ein riesiges Folio mit einem Gewicht von fast 18 Kilogramm! Einige Seiten dieser einzigartigen Ausgabe sind handbemalt, und die Titel sind vergoldet.

Die Ausstellung präsentiert eine breite Auswahl an Publikationen zur Geschichte von Büchern, Chroniken und Buchdruck in der Ukraine (die Erstausgaben von „**Die Geschichte vergangener Jahre**“, „**Russkaja Prawda**“, „**Die Geschichte von Igors Feldzug**“, Nachdrucke des „**Ostromir-Evangeliums**“ von 1056–1057, des „**Izbornik**“ des Fürsten Swjatoslaw von 1073, des „**Reimser Evangeliums**“ aus dem 11. Jahrhundert (dasselbe, das von Anna, der Tochter des Fürsten Jaroslaw des Weisen, nach Frankreich gebracht wurde und auf das französische Monarchen bei ihrer Krönung schworen), des „**Peresopnyzky-Evangeliums**“ aus dem 16. Jahrhundert, die Erstausgaben von Kosakenchroniken („**Samowydez**“, **S. Welychko**, **G. Grabjanka**, „**Diariusch**“ von **M. Khanenko**), Werke zur ukrainischen Geschichte und Geschichtsschreibung („**Geschichte der Rus**“, „**Geschichte Kleinrusslands**“, **D. Bantysch-Kamenski**), Die fünfbandige „**Geschichte Kleinrusslands**“ von **M. Markevich** sowie Werke und historische Monographien von **O. Bodiatsky**, **M. Kostomarov**, **D. Mordovtsev**, **D. Yavornytsky**, **O. Lazarevsky** und Akademiemitglied **K. Charlampovich** sind Teil der Sammlung. Ein eigener Abschnitt ist dem wissenschaftlichen Erbe des herausragenden ukrainischen Historikers und öffentlichen Würdenträgers, Akademiemitglied **M. S. Hrushevsky**, gewidmet. Hier werden die zu Lebzeiten erschienenen Ausgaben der klassischen Werke des weltberühmten Wissenschaftlers präsentiert: die zehnbändige „**Geschichte der Ukraine-Rus**“, der „**Essay zur Geschichte des Kiewer Landes**“, die „**Geschichte der ukrainischen Literatur**“ und die „**Illustrierte Geschichte der Ukraine**“.



Die Ecke des Matrosen Yuri Lysyansky

Die wahren Schätze der Ausstellung sind die Bücher – Geschenke von Autoren und Verlegern. Die Universitätsbibliothek besitzt vermutlich als einzige in der Ukraine ein vollständiges Exemplar (zwei Bände und ein Atlas mit Illustrationen und Zeichnungen) des Buches „**Reise um die Welt**“ des berühmten Seefahrers und Landsmanns aus Nischni Nowgorod, **Juri Lysjanski**. Dieser unternahm 1803–1806 zusammen mit **I. Kruzenshtern** auf den Schiffen „**Newa**“ und „**Hoffnung**“ die erste Weltumsegelung in der Geschichte des Russischen Reiches. 1825

schenkte Juri Lysjanski dieses Exemplar persönlich der Bibliothek des Lyzeums. Sorgfältig aufbewahrt werden hier Bücher, die vom russischen Hofdichter **G. Derzhavin** und dem Geschichtsschreiber **M. Karamzin**, dem Direktor des Nischyner Lyzeums **I. Orlai**, den berühmten griechischen Philanthropen und Pädagogen, den Brüdern **Nikolai** und **Anastasius Zosimas**, sowie Absolventen des Lyzeums – dem Künstler **A. Mokritsky**, dem Dichter und Übersetzer **M. Gerbel**, dem Militäringenieur und Brückenbauer **D. Zhuravsky**, dem Schriftsteller und ersten Übersetzer des Evangeliums ins Ukrainische **P. Morachevsky**, dem Professor der Moskauer Universität und Juristen **P. Redkin** – gestiftet wurden.

Separate thematische Sektionen sind der französischen Literatur der Aufklärung des 18. Jahrhunderts gewidmet. Die prachtvollen Ausgaben von Werken **Molières, Beaumarchais', Voltaires, Montesquieus und Helvetius'** sowie das berühmte 30-bändige **Lexikon von D'Alembert und Diderot aus dem Jahr 1751** beeindrucken durch ihre exquisite Gestaltung. Ukrainische Belletristik und Journalismus sind durch seltene Ausgaben von Werken von **G. Skovoroda, I. Kotlyarevsky, G. Kvitka-Osnovyanenko, P. Kulish, M. Dragomanov, I. Nechuy-Levytsky, O. Konysky, M. Vovchka, L. Ukrainka und I. Frank vertreten**. Einen Ehrenplatz in der Ausstellung nimmt selbstverständlich das Werk des herausragenden Nizhyner Schriftstellers **Mykola Wassiljewitsch Gogol** ein, dessen 200. Geburtstag die Ukraine in diesem Jahr feiert. Besonders hervorzuheben ist eine Auswahl an Werken **von Taras Schewtschenko**, insbesondere drei Ausgaben des „**Kobzar**“ des großen ukrainischen Dichters: St. Petersburg 1867, Prag 1876 und Kiew 1918. Ein separater Ausstellungsbereich ist seltenen Ausgaben aus der Zeit des ukrainischen nationalen Befreiungskampfes und der Ukrainischen Volksrepublik von 1918–1920 gewidmet.



Ausschnitt aus der Museumsausstellung

Die beliebtesten Bereiche der Museumsausstellung sind die zur Regionalgeschichte, in denen Literatur zur Geschichte von Nischyn und der Region Tschernihiw präsentiert wird. Topografische und statistische Beschreibungen der Region Tschernihiw und ihrer Altertümer **von O. Schafonski**, Erzbischof **Filaret (Gumilewski)**, dem Archäologen **D. Samokwasow**, dem ukrainischen Historiker **O. Lasarewski**, den Geographen und Statistikern **O. Rusow** und **M. Domontowitsch**, genealogische und heraldische Studien **von G. Miloradowitsch** und **W. Modsalewski** sowie Materialien zur Geschichte von Nischyn und der Region Nischyn, zur lokalen Selbstverwaltung und zum Bildungswesen des 17. bis 19. Jahrhunderts usw. erfreuen sich großer Beliebtheit bei Wissenschaftlern und Studierenden.

Das Museum für seltene Bücher der Staatlichen Mykola-Gogol-Universität Nischyn zieht jährlich Hunderte von Gästen an, darunter Politiker und Wissenschaftler, Teilnehmer internationaler

wissenschaftlicher Konferenzen und ausländische Delegationen. In Nischyn wird es scherzhaft als „Museum der zwei Präsidenten“ bezeichnet, da die beiden Präsidenten der Ukraine – **Wiktor Juschtschenko** und Griechenlands – **Karolos Papoulis**, die das Museum 2002 bzw. 2008 besuchten, Autogramme im Gästebuch hinterließen. Daneben finden sich Dankesnotizen nicht nur in Ukrainisch, Russisch und Belarussisch, sondern auch in Englisch, Deutsch, Polnisch, Schwedisch, Tschechisch und sogar Japanisch.

Auch unsere zeitgenössischen Künstler spenden ihre Bücher an das Museum. Kürzlich wurde die Sammlung von Büchern mit Autogrammen von Autoren um zahlreiche Werke berühmter Wissenschaftler und Schriftsteller erweitert, darunter auch Werke unserer Landsleute aus Nischyn – des Dichters **Igor Kachurovsky** (Schewtschenko-Preisträger, der derzeit in München lebt) und eines weiteren talentierten „Nischyn-Studenten“ namens **Leonid Gorlach**, der kürzlich seine neuesten Publikationen der Bibliothek **seiner Alma Mater** übergeben hat.

Das Büchermuseum Nischyn ist alles andere als ein verstaubtes Archiv stummer Zeugen der Weltgeschichte. Es ist lebendig und floriert und schenkt alten Drucken und seltenen Ausgaben neues Leben. Das Museum ist stets gut besucht. Präsentationen seltener Ausgaben ukrainischer Autoren, Besuche von Studienanfängern und Beratungen mit Wissenschaftlern und Dozenten aus der Ukraine und dem Ausland sowie mit Studierenden und Schülern der Stadt, die an ihren kreativen Arbeiten arbeiten, gehören mittlerweile zum festen Programm. Zu den Plänen des Museums für die nahe Zukunft zählen die Modernisierung der Ausstattung, die Durchführung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten zur Erforschung der Bibliotheksbestände, die Erstellung kommentierter wissenschaftlicher Beschreibungen und Kataloge alter Drucke aus der Sammlung der Universität Nischyn, die Restaurierung von Meisterwerken der Buchkunst, die den Zahn der Zeit überdauert haben, und die Umwandlung des Museums in ein aktives wissenschaftliches Forschungszentrum.

Museum für seltene Bücher der Gogol-Universität in Nischyn



Während des Ausflugs

Laden...